

## 'Materialgestütztes Schreiben' (Best. Nr. 4465)

Materialgestützte Schreibaufgaben sind gemäß den Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife ein fester Bestandteil der Abiturprüfungen. Dieser Aufgabentypus verlangt von den Schülerinnen und Schülern eine sehr komplexe Arbeitsleistung. Gefordert sind unter anderem

- die Sichtung, Auswahl und Bearbeitung des angebotenen Materials,
- das Einbringen eigenen Wissens und eigener Erfahrungen,
- die Beachtung der Charakteristika der vorgegebenen Textsorte,
- die Berücksichtigung der vorgegebenen Zielgruppenorientierung und
- eine handwerklich adäquate sprachliche Umsetzung.

Das vorliegende Modul versucht, Hilfestellungen zum Erwerb der notwendigen Kompetenzen zu geben und eine gezielte Vorbereitung auf diese Aufgabenart zu ermöglichen, indem die verschiedenen Aspekte gesondert reflektiert werden. Dabei wird sowohl notwendiges Wissen vermittelt als auch breiter Raum zur Übung geboten.

Teil 1 des Materials behandelt das materialgestützte Verfassen informierender Texte mit Schwerpunkt auf die Textsorten Vortrag, Lexikonartikel und Beitrag zu einem Programmheft einer Schultheateraufführung.

Teil 2 behandelt das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte mit Schwerpunkt auf die Textsorten Kommentar und Leserbrief.

Autorin und Verlag wünschen viel Erfolg bei der Arbeit mit diesem Modul.

### Gesamtdatei

001_MS.ges	<a href="#">Alle Dateien des Moduls in Folge</a>
------------	--

### Teil 1: Das materialgestützte Verfassen informierender Texte

002_MS1.did	<a href="#">Vorwort</a>
-------------	-------------------------

003_MS2.hin	<a href="#">Hinführung - Anforderungsbereiche</a>
-------------	---

004_MS3.hin	<a href="#">Einführung - Schreiben informierender Texte</a>
-------------	---

### 1. Der Lexikonartikel

005_MS4.arb	<a href="#">Beispiel - Lexikonartikel Naturalismus</a>
-------------	--

006_MS5.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Lexikonartikel</a>
-------------	---

007_MS6.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Lexikonartikel</a>
-------------	---

008_MS7.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Vorwissen</a>
-------------	--

009_MS8.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Vorwissen</a>
-------------	--

010_MS9.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Aufgabenstellung</a>
-------------	---

011_MS10.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Aufgabenstellung</a>
--------------	---

012_MS11.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Publikum</a>
--------------	---

013_MS12.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Publikum</a>
--------------	---

014_MS13.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Materialien</a>
--------------	--

015_MS14.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
--------------	--

016_MS15.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
--------------	--

### 2. Der informierende Vortrag

017_MS16.arb	<a href="#">Beispiel - Vortrag Exilliteratur</a>
--------------	--

018_MS17.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Informierender Vortrag</a>
--------------	---

019_MS18.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Informierender Vortrag</a>
--------------	---

020_MS19.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Vorwissen</a>
--------------	--

021_MS20.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Vorwissen</a>
--------------	--

022_MS21.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Aufgabenstellung</a>
--------------	---

023_MS22.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Aufgabenstellung</a>
--------------	---

024_MS23.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Publikum</a>
--------------	---

025_MS24.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Publikum</a>
--------------	---

026_MS25.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Materialien</a>
--------------	--

027_MS26.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
--------------	--

028_MS27.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
--------------	--

029_MS28.fol	<a href="#">Folie - Ratschläge für schlechte Reden</a>
--------------	--

030_MS29.fol	<a href="#">Folie - Gute Reden</a>
--------------	------------------------------------

---

**3. Programmheft einer Schultheateraufführung**

---

031_MS30.arb	<a href="#">Beispiel - Iphigenie - Humanitätsideal</a>
032_MS31.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Informativer Sachtext</a>
033_MS32.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Informativer Sachtext</a>
034_MS33.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Vorwissen</a>
035_MS34.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Vorwissen</a>
036_MS35.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Aufgabenstellung</a>
037_MS36.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Aufgabenstellung</a>
038_MS37.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Publikum</a>
039_MS38.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Publikum</a>
040_MS39.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Materialien</a>
041_MS40.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Materialien</a>
042_MS41.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
043_MS42.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
044_MS43.int	<a href="#">Weiterführende Internetlinks</a>

---

**Teil 2: Das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte**

---

**1. Der Kommentar**

---

045_MS44.hin	<a href="#">Einführung - Schreiben argumentierender Texte</a>
046_MS45.arb	<a href="#">Beispiel - Kommentar - Digitalnomaden</a>
047_MS46.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Kommentar</a>
048_MS47.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Kommentar</a>
049_MS48.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Aufgabenstellung</a>
050_MS49.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Aufgabenstellung</a>
051_MS50.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Vorwissen</a>
052_MS51.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Vorwissen</a>
053_MS52.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Publikum</a>
054_MS53.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Publikum</a>
055_MS54.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Material</a>
056_MS55.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
057_MS56.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>

---

**2. Der Leserbrief**

---

058_MS57.arb	<a href="#">Beispiel - Leserbrief Sprachwandel</a>
059_MS58.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Leserbrief</a>
060_MS59.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Leserbrief</a>
061_MS60.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Aufgabenstellung</a>
062_MS61.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Aufgabenstellung</a>
063_MS62.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Vorwissen</a>
064_MS63.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Vorwissen</a>
065_MS64.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Publikum</a>
066_MS65.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Publikum</a>
067_MS66.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Material</a>
068_MS67.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Material</a>
069_MS68.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>
070_MS69.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Gliederung und Textproduktion</a>

---

**3. Der Kommentar 2**

---

071_MS70.arb	<a href="#">Beispiel - Kommentar - Lesen</a>
072_MS71.arb	<a href="#">Arbeitsblatt - Gesamtaufgabe zum Beispiel</a>
073_MS72.loe	<a href="#">Lösungsblatt - Gesamtaufgabe zum Beispiel</a>
074_MS73.int	<a href="#">Weiterführende Internetlinks</a>

---

Die dreistelligen Buchstabenkombinationen am Ende der Kurz-Dateinamen bedeuten:

- \*.arb Arbeitsblatt
- \*.loe Lösungsblatt
- \*.did Hinweise für die Lehrkraft
- \*.hin Hinführung
- \*.fol Folie
- \*.int Weiterführende Internetlinks
- \*.ges Gesamtdatei

Es folgen einige  
wenige  
Beispieldateien, die im  
Original veränderbare  
Word-Dateien sind.



## 2. Der informierende Vortrag

In diesem Abschnitt beschäftigen wir uns mit der Aufgabenstellung, „einen informierenden Vortrag“ zu schreiben.

### Beispielaufgabe: Vortrag zur Eröffnung einer Ausstellung über die deutschsprachige Exilliteratur

Im Rahmen einer thematischen Projektwoche in Ihrer Schule zum Thema „Flucht und Migration“ hat Ihr Deutschkurs eine Ausstellung zum Thema „Fluchterfahrung im Spiegel der deutschsprachigen Exilliteratur“ vorbereitet. Die Ausstellung beleuchtet Leben und Werk verschiedener deutschsprachiger Exilautoren und illustriert anhand von dokumentarischen Texten, Bildmaterialien und Auszügen aus ihren Werken, wie sie Flucht und Exil erlebt und in ihren Werken verarbeitet haben. Sie sollen zur Eröffnung der Ausstellung einen Vortrag halten.

Verfassen Sie einen Vortragstext, der den anwesenden Schülern, Lehrkräften und Eltern einen Überblick über die Epoche der Exilliteratur zwischen 1933 und 1945 gibt und einen Eindruck vermittelt, wie die Autoren sich mit ihrem persönlichen Schicksal literarisch auseinandersetzen. Sie können, wo angemessen, Querverbindungen zur heutigen Problematik weltweiter Flüchtlingsbewegungen ziehen.

Beziehen Sie eigenes Wissen über die Epoche der Exilliteratur und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen ein und verwenden Sie die folgenden Materialien.

Zitate aus den Materialien werden dem Stil eines Vortrags entsprechend ohne Zeilenangabe nur unter Nennung des Autors und ggf. des Titel zitiert.

Ihr Vortragstext soll etwa 1200 Wörter umfassen.

#### Material 1:



Bücherverbrennung am 10.05.1933 in Berlin

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:1933-may-10-berlin-book-burning.JPG> (cc0), 07.03.2016

## Material 2:

### Auszug aus „Wikipedia“:

Im Mai und Juni 1933, im ersten Jahr der nationalsozialistischen Regierungszeit, wurden in vielen deutschen Städten in einer groß angelegten studentischen „Aktion wider den undeutschen Geist“ demonstrativ öffentliche Bücherverbrennungen durchgeführt. Die Auswahl der „verbrennungswürdigen“ Werke basierte auf sogenannten „schwarzen Listen“, die im März 1933 im Auftrag des Propagandaministeriums erstellt wurden und die die Grundlage für die Plünderungen von Büchereien und Buchhandlungen bildeten. [...] Auf einer „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“, die seit 1935 vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, genauer von der „Reichsschrifttumskammer“ regelmäßig herausgegeben wurde, fanden sich schließlich 12.400 Titel und das Gesamtwerk von 149 Autoren, die wegen ihrer humanistischen, demokratischen oder sozialistischen Gesinnung bzw. wegen ihrer jüdischen Herkunft verfolgt und verboten wurden.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_verbotener\\_Autoren\\_w%C3%A4hrend\\_der\\_Zeit\\_des\\_Nationalsozialismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_verbotener_Autoren_w%C3%A4hrend_der_Zeit_des_Nationalsozialismus) (letzter Zugriff: 07.03.2016)

## Material 3:

### Einige während der NS-Zeit verbotene Autoren:

Bertolt Brecht, Alfred Döblin, Lion Feuchtwanger, Sigmund Freud, Ödön von Horvath, Erich Kästner, Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Heinrich Mann, Klaus Mann, Thomas Mann, Robert Musil, Erich Maria Remarque, Joachim Ringelnatz, Arthur Schnitzler, Anna Seghers, Kurt Tucholsky, Franz Werfel, Carl Zuckmayer, Stefan Zweig



## Die Bearbeitung der Aufgabe

### 1. Der informierende Vortrag als Textsorte

Auch hier ist es wieder sinnvoll, zunächst einen Blick auf die geforderte Textsorte zu werfen.

#### Aufgabe 1:

Es gibt verschiedene Arten der mündlichen Ansprache eines Publikums. Oftmals wird aber zwischen den einzelnen Formen und Begriffen gar nicht so genau unterschieden. Zunächst einmal muss also geklärt werden, was überhaupt unter einem „informierenden Vortrag“ zu verstehen ist.



Welche Charakteristika hat die geforderte Textsorte? Was muss ich dabei beachten?

Und wie unterscheidet sich dieser stilistisch und inhaltlich zum Beispiel von einer Rede oder einem Referat?

Versuchen Sie, die folgenden Begriffe möglichst klar zu abzugrenzen.

\* Vortrag: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Rede: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Referat: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Welche Arten von Reden kennen Sie?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

#### Aufgabe 2:

Suchen Sie drei Beispiele von Vortragsmanuskripten im Internet. Lesen Sie die Manuskripte und versuchen Sie, ein Gefühl für den Stil, die Stilmittel, den Gesamteindruck zu entwickeln.

Versuchen Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

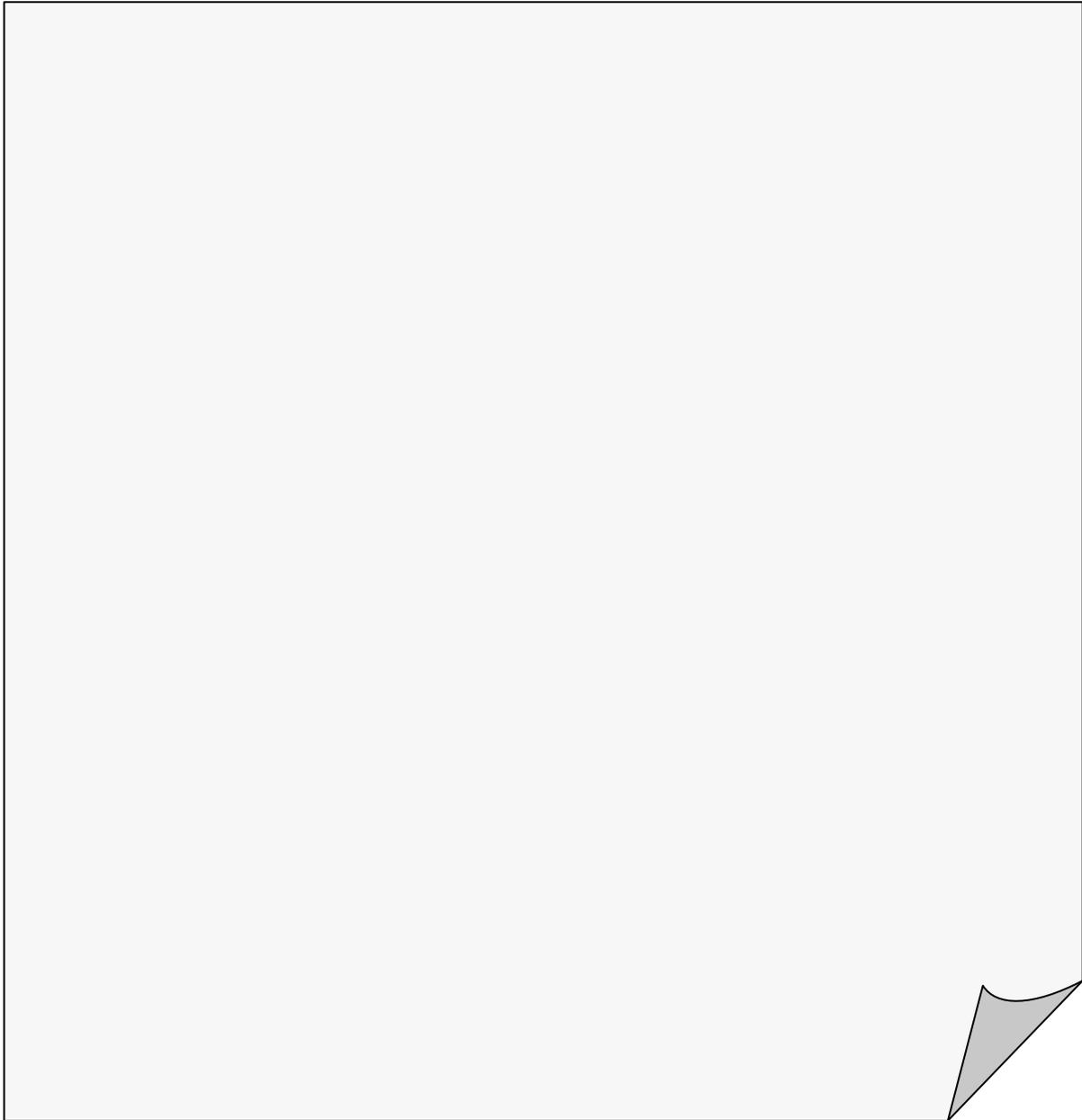
- \* Welches Ziel verfolgen die jeweiligen Redner?
- \* Auf welche Weise versuchen sie, ihr Ziel zu erreichen?
- \* Welchen Aufbau haben die Redner für ihren Vortrag gewählt?
- \* Wie würden Sie den Sprachstil beschreiben?
- \* Welche Stilmittel werden eventuell verwendet?
- \* Welche Rede halten Sie für besonders gelungen und warum?



<https://pixabay.com/de/redner-sprecher-schulung-training-414558/>  
(cc0), 14.04.2016

**Aufgabe 3:**

Skizzieren Sie den typischen Aufbau eines Vortrags.





## Die Bearbeitung der Aufgabe

### 1. Der informierende Vortrag als Textsorte

Auch hier ist es wieder sinnvoll, zunächst einen Blick auf die geforderte Textsorte zu werfen.

#### Aufgabe 1:

Es gibt verschiedene Arten der mündlichen Ansprache eines Publikums. Oftmals wird aber zwischen den einzelnen Formen und Begriffen gar nicht so genau unterschieden. Zunächst einmal muss also geklärt werden, was überhaupt unter einem „informierenden Vortrag“ zu verstehen ist.

Und wie unterscheidet sich dieser stilistisch und inhaltlich zum Beispiel von einer Rede oder einem Referat?



Versuchen Sie, die folgenden Begriffe möglichst klar zu abzugrenzen.

\* **Vortrag:** Unter einem Vortrag versteht man normalerweise eine Sachrede. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Information, aber der Vortragende als Experte des Themas möchte normalerweise seine Zuhörerschaft für sein Thema auch interessieren bzw. begeistern.

\* **Rede:** Die Rede als Oberbegriff umfasst unterschiedliche rhetorische Textsorten (s. u.). Im allgemeinen Verständnis hat eine Rede jedoch einen appellativen Charakter (Meinungsrede).

\* **Referat:** Das Referat dient normalerweise der reinen Informationsvermittlung.

Welche Arten von Reden kennen Sie?

Bereits Aristoteles unterschied drei Arten von Reden: die Gerichtsrede, die (politische) Entscheidungsrede und die Lob- und Festrede. Gerichtsrede und politische Entscheidungsrede sind Meinungsreden, die darauf ausgerichtet sind, die Meinung des Zuhörers zu beeinflussen. Sie haben deshalb einen appellativen Charakter. Aufbau und Stilmittel werden bewusst eingesetzt, um dieses Ziel zu erreichen. Eine Lob- oder Festrede orientiert sich an einem bestimmten Anlass und soll diesen entsprechend würdigen. Sie ist häufig weniger appellativ als informativ. In der Spätantike kamen Lehrvortrag (Sachrede) und Predigt als weitere rhetorische Textsorten hinzu. Wichtig in allen Arten von Reden ist der Bezug zum Publikum, der auch in Ihrem Text zum Ausdruck kommen sollte.

#### Aufgabe 2:

Suchen Sie drei Beispiele von Vortragsmanuskripten im Internet. Lesen Sie die Manuskripte und versuchen Sie, ein Gefühl für den Stil, die Stilmittel, den Gesamteindruck zu entwickeln.

Versuchen Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.



<https://pixabay.com/de/redner-sprecher-schulung-training-414558/>  
(cc0), 14.04.2016

- \* Welches Ziel verfolgen die jeweiligen Redner?
- \* Auf welche Weise versuchen sie, ihr Ziel zu erreichen?
- \* Welchen Aufbau haben die Redner für ihren Vortrag gewählt?
- \* Wie würden Sie den Sprachstil beschreiben?
- \* Welche Stilmittel werden eventuell verwendet?
- \* Welche Rede halten Sie für besonders gelungen und warum?

Die Antwort auf diese Frage ist naturgemäß offen.

### Aufgabe 3:

Skizzieren Sie den typischen Aufbau eines Vortrags.

Die Kunst der Rede (Rhetorik) geht schon auf die alten Griechen zurück. Bereits in dieser Zeit hat sich eine klassische Form der Rede mit einer (allerdings nicht zwingenden) Struktur herausgebildet. Der Vortrag ist in seiner Gestaltung freier, ab es lohnt sich, die Grundstruktur der Rede im Blick zu behalten.

#### 1. Exordium (Einleitung):

In der Einleitung versucht der Redner, das Wohlwollen und die Aufmerksamkeit des Publikums zu erlangen. Das Publikum wird begrüßt.

#### 2. Narratio (Erzählung des Sachverhalts) und Argumentatio (Beweisführung):

Im Hauptteil der Rede wird zunächst der relevante Sachverhalt geschildert, bevor die eigentliche Beweisführung angetreten wird.

#### 3. Peroratio (Schluss):

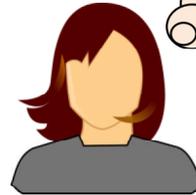
Der Schluss dient zur Abrundung der Rede. Eine Informationsrede kann hier die wichtigsten Aspekte nochmals bündeln und einordnen. Am Ende einer Meinungsrede steht oft ein Appell. Wenn die Rede einen konkreten Anlass (wie in diesem Beispiel die Ausstellungseröffnung) hat, dann sollten Sie am Schluss darauf zurückkommen.



## 2. Vorwissen

### Aufgabe 4

Lesen Sie die Aufgabenstellung. Erstellen Sie unten eine Mindmap, in der Sie Ihr Vorwissen und Ihre Assoziationen zum Thema strukturiert festhalten. Achten Sie auch auf aktuelle Bezüge, eigene Erfahrungen etc.



Was weiß ich eigentlich über das Thema? Habe ich dazu eigene Erfahrungen oder Erlebnisse? Habe ich dazu eine Meinung und Argumente?



## 2. Vorwissen

### Aufgabe 4

Lesen Sie die Aufgabenstellung. Erstellen Sie unten eine Mindmap, in der Sie Ihr Vorwissen und Ihre Assoziationen zum Thema strukturiert festhalten. Achten Sie auch auf aktuelle Bezüge, eigene Erfahrungen etc.

